



Haus 10: Beurteilen und rückmelden – Modul 10.4 Info-Papier

Was sollte bei der Arbeit mit Arbeitsplan und Pass berücksichtigt werden? *Offenheit mit Konzept und klarer Zielorientierung*



Von der **Eingangs-Standortbestimmung** zum **differenzierten Arbeitsplan**

Bei der Konzipierung und Arbeit mit einem Arbeitsplan sollten folgende Aspekte bedacht werden:

- **Auf ein fachdidaktisch fundiertes Konzept zurückgreifen:**

Die Aufgaben sind aufeinander abgestimmt (z. B. in Bezug auf verwendete Veranschaulichungen: Vom Zwanziger- zum Hunderter- zum Tausenderfeld...), sie decken das gesamte Spektrum ab (Einführung, materialgestütztes Üben, Ausbau von Strategien, strukturiertes Üben, automatisierendes Üben).

- **„Gute“, ergiebige Aufgaben nutzen („Profi-Aufgaben“):**

Viele der genutzten Aufgaben sind **prozessbezogen**, **offen**, bzw. **informativ** („natürliche Differenzierung“, individuelle Zugänge und Bearbeitungsmöglichkeiten).

- **Den Arbeitsplan mit Grundanforderungen und weiterführende Anforderungen erstellen:**

Die Lehrperson erhält die Sicherheit, dass alle Kinder zumindest Aufgaben aus dem Bereich der grundlegenden Anforderungen bearbeiten. Den Kindern bietet er Orientierung und Motivation.

- **Regelmäßig Lernfortschritte wahrnehmen bzw. kontrollieren:**

Die Kinder kontrollieren ihre Bearbeitungen selbst (Lösungsblätter benutzen, Austausch über Lösungswege in Mathe-Konferenzen).

Die Lehrperson beobachtet die Kinder, sichtet die Arbeitsprodukte und gibt stärkenorientierte Rückmeldungen; zudem erfolgt abschließend eine Prüfung mit Bestätigung erbrachter Leistungen (z.B. „Eroberer-Pass“, „Einmaleins-Pass“, ...).

- **Rituale für eine produktive Arbeitsatmosphäre nutzen:**

- Tägliches Kopf-/Blitzrechnen zu Stundenbeginn im Plenum (i.d.R. von einem Kind geleitet) oder in Kleingruppen,
- Übernahme von kleineren Unterrichtsphasen durch die Kinder – zum Beispiel durch Präsentationen von Rätseln oder Knobelaufgaben (z.B. zur Orientierung im neuen Zahlenraum), so dass Eigenproduktionen der Kinder wieder in den Unterricht zurück fließen –,
- Mathe-Konferenzen (zu ergiebigen Aufgaben, die unterschiedliche Denk- und Lösungswege zulassen; vgl. Haus 8, UM)),
- immer wieder stattfindende gemeinsame Reflexionsphasen (z.B. zur Erstellung eines Plakates „Unsere Rechentricks zum Einmaleins“); Existenz von „Expertenkindern“.



- * Entwickeln Sie bitte für Ihre (Mathematik-)Klasse einen differenzierten Arbeitsplan zum Thema Zahlenraum-Erweiterung. Eine sinnvolle Orientierung bei der Konzipierung kann dabei vorab die Durchführung einer Eingangs-Standortbestimmung sein (vgl. Haus 9, UM und Modul 9.3), da so das Leistungsspektrum wahrgenommen werden kann. Überlegen Sie dabei erwartete Schülerlösungen für alle Leistungsgruppen.

Tauschen Sie sich anschließend mit Ihren Jahrgangsteam-Kolleginnen und -Kollegen aus und stellen Sie ggf. Materialien für eine Lehrer-Materialbox zusammen.